Markus & Johannes

Evangelische Südstadtgemeinde Kassel

Sommer / Herbst 2022

Nr. 272

Was Sie in diesem Gemeindebrief lesen

Inhalt	Seite
Brief an die Gemeinde	3
Aus dem Alltag eines Vikars	4
Ora et Labora! Bete und arbeite!	5
Drei seelsorgerliche Angebote	6
Jugendkeller	7
Frauenfrühstück in der Markuskirche	7
Konzerte in der Markuskirche	8-9
Konfirmation 2022	10
Kinderkirche in der Aue am 18.09.2022	11
Eindrücke aus der Kinderkirche	12
Seniorenkreis	13
Lang, lang ist's her - Wir laden herzlich ein zur Jubelkonfirmation!!	13
Gottesdienstplan	14-15
Einladung zum Friedensgebet	16
Aus unseren Familien	16
Ökumenisches Friedensgebet	17
Seltsam im Nebel zu wandern	18
Herzlich willkommen allen neuen Konfirmand*innen!	19
nachgefragt!	20-21
„Mit Engeln unterwegs“	21
Kinderseiten	22-23
Darf's auch ein Viertel Pfarrstelle mehr sein?	24
Impressum / Bildnachweis / Anschriften	27
Alle Termine auf einen Blick	28

Klimakrise, Corona, Krieg, ...

Das, liebe Leserinnen und Leser, sind die Herausforderungen unserer Zeit. Und ich könnte noch mehr benennen. Finanzielle Engpässe im privaten und öffentlichen Bereich, Probleme in der Energieversorgung, Inflation, Teuerung, Diskriminierung, Rassismus etc. fordern uns ebenso heraus, wie die Angst vor einer atomaren oder nichtatomaren Bedrohung, die ausgesprochen oder unausgesprochen im Raum steht. Es wirkt, als stünde uns das Wasser bis zum Hals.

Auch wir als Kirche sind gefordert. Und auch uns als Kirche fällt es schwer, damit umzugehen. Was sollen wir antworten auf die drängenden Fragen der Zeit?

Meine Großmutter hat immer gesagt: „Not lehrt beten“ und „Wenn ein Krieg kommt, gehen die Menschen wieder in die Kirche.“ Ob das stimmt oder nicht, lässt sich nicht so einfach beantworten. Für einzelne mag es stimmen, aber die Kirchen sind in letzter Zeit nicht voller geworden und auch der Besuch der Friedensgebete hält sich in Grenzen. Wir bekommen keinen besonderen Zulauf, aber immer mehr kritische Stimmen.

Was soll Kirche tun? Wir müssen reagieren. Die eine, die erste Antwort ist eine ganz praktische. Kirche und Diakonie versuchen zu helfen, wo immer es geht: Coronahilfsdienste, Einzelbeihilfen, Flüchtlingsbetreuung, Gesprächsangebote. Es gibt einiges, was die Not lindern kann und es ist gut, dass es diese Angebote gibt.

Aber es gibt noch eine zweite, eine theoretische, Antwort und die ist ungleich viel schwerer. Das ist die Antwort auf die Theodizeefrage, das ist die Frage, warum Gott das Leid zulässt. Wie kann Gott nur? In letzter Zeit höre ich sie immer öfter; diese Frage. Selbst Kirchenverbundene zweifeln. Was im Moment in der Welt passiert, passt halt so gar nicht zu unserem Gottesbild vom Gott der Liebe. Ein Gott, der Liebe ist, und so sehen wir ihn ja gerne, wie kann er nur eine solche Krankheit, wie kann er nur einen Krieg zulassen?

Wenn Gott Liebe ist, dann darf das alles nicht sein. Daraus ergibt sich für viele Menschen folgende fatale Schlußfolgerung: Weil es aber doch so ist, legt sich leicht die Vermutung nahe, es gäbe gar keinen Gott. Und da, wo Menschen Gott leugnen, weil ihnen etwas nicht passt, da wird es dann spannend.

Eigentlich haben wir uns gut damit eingerichtet. „Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Es lässt sich leicht von Liebe reden, wenn es allen gutgeht. Ich fürchte, wir müssen über unser Gottesbild nachdenken.

Ich persönlich glaube ja, dass er viel größer ist als alles, was wir uns vorstellen können. Das schaffen wir Menschen nicht, so sehr wir uns auch bemühen. Alle Bilder und Beispiele, die wir haben, werden wir immer wieder korrigieren müssen und unser Gottesbild wird immer ein fragmentarisches Bild oder der Versuch eines Bildes bleiben. Und trotzdem lohnt es sich darüber nachzudenken. Jede/r für sich mit Blick in die Bibel vielleicht, gerne auch alle gemeinsam im Gespräch.

Möchten Sie mitdenken? Wir laden ein zu drei Abenden über Gott. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen! 15. November / 22. November / 29. November jeweils 20 Uhr im Kirchenladen in der Frankfurter Strasse 78

Mit herzlichen Grüßen Ihre Petra Fuhrhans

Aus dem Alltag eines Vikars

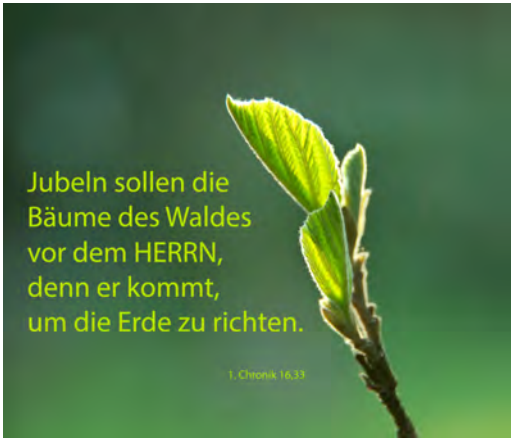
Im Juni hat ein großer Block meines Vikariats seinen erfolgreichen Abschluss gefunden. Mit dem Bestehen der Lehrprobe Mitte Juni darf ich in Zukunft an staatlichen Schulen Religionsunterricht erteilen. Meiner Ausbildungsschule, dem Friedrichsgymnasium Kassel, den AusbilderInnen im Studienseminar sowie vor allem meiner Schulmentorin gebührt dafür größter Dank, mich als Quereinsteiger von 0 auf Klassenzimmer beschleunigt zu haben! Es ist gar nicht so einfach, sich als studierter Theologe im Schulalltag zurechtzufinden. Das Fachwissen, das ich mir im Studium angeeignet habe, muss auf ein handhabbares Maß heruntergebrochen werden und an die unterschiedlichen Entwicklungs- und Lernstände der verschiedenen Lerngruppen angepasst werden. Religionspädagogik und -didaktik spielten in meinem Studium eine untergeordnete Rolle. Hier musste eine Menge nachgeholt werden durch Lernen, Ausprobieren, Beobachten und Hospitieren. Hinzu kam der normale Schulalltag, der sich massiv vom Studentenalltag oder der Arbeit im Pfarrberuf unterschiedet. So bin ich mit meinem Lernen auch keineswegs am Ende. Ein halbes Jahr Schulvikariat kann wohl kaum ein fundiertes Lehramtsstudium ersetzen. Aber ich traue mir zu, in meinem Berufsalltag an einer Schule bestehen zu können und vor allem, SchülerInnen in einem vielfältigen und spannenden Unterricht Wissen und Fähigkeiten vermitteln zu können, die ihnen in ihrem Leben hilfreich sind.

Ein anderer großer Block hat bereits im April seinen Abschluss gefunden. Mit der Konfirmation des Jahrgangs 2022 haben meine ersten Konfirmanden den Schritt in das kirchliche Erwachsensein vollzogen. Das Gestalten und Durchführen gemeinsam mit Pfarrerin Fuhrhans war mir eine große Freude. Vielen Dank an dieser Stelle für das zahlreiche positive Feedback, das ich in den darauffolgenden Wochen erhalten habe. Ebenfalls gefreut habe ich mich darüber, einige Gesichter meiner ersten Konfis in der Folge schon wieder sehen zu dürfen; sei es, weil sie sich weiter in der Gemeinde engagieren oder man sich einfach bei Aktionen wiedergesehen hat.

Bis zu den Sommerferien unterrichte ich noch weiter am Friedrichsgymnasium. Dann steht ein längerer Block im Studienseminar an. Aber bevor es in den Sommerurlaub geht, werde ich noch das Kloster Kirchberg besuchen und einige Tage der Stille und Einkehr verbringen. Das wird eine neue und sicherlich interessante Erfahrung für mich.

Nach dem Sommerurlaub verschiebt sich mein Tätigkeitsfeld wieder hauptsächlich in die Gemeinde. Ich freue mich sehr darauf, wieder regelmäßig Gottesdienste feiern zu können.

Sie können mir aber auch gerne schreiben, per Brief an die Gemeinde oder per Mail an rudolf.heiligenthal@ekkw.de.



Ora et Labora! Bete und arbeite!

„Jetzt schicket's!"
Sie kennen den hessischen Ausspruch.

Uns schicket's auch. Wir haben genug von Einsparungen und Mängelverwaltung, dem Jammern über die zunehmenden Kirchenaustritte und den Streichungen von Pfarrstellen. Wir wollen nicht immer nur reagieren und mit Vorgegebenem umgehen. Wir wollen gestalten. Deshalb haben wir, die Pfarrerinnen und Pfarrer des Kooperationsraum Mitte (Kreuzkirche, Friedenskirche, Stadtmitte, Wehlheiden und Südstadt), uns für drei Tage ins Kloster Germerode zurückgezogen. Wir haben gebetet, geredet, geplant und gearbeitet.

Carsten Köstner-Norbisrath, Joachim Baier, Till Jansen, Cornelia Risch, Hardy Rheineck, Petra Fuhrhans, Gudrun Schlottmann. Nicht auf dem Bild: Willi Temme

Wie können wir Kirche gestalten, so dass sie bunt und einladend, traditionell und zugleich aktuell ist und vielen Menschen eine Heimat bietet. Denn das möchten wir sein: bunt und einladend, menschenfreundlich und zugewandt, attraktiv, aktiv und für alle da.

Was wir vorhaben? Wir wollen nicht zusammenstreichen, wir wollen unser Angebot verbessern. Ein Beispiel aus dem Konfirmandenunterricht:

- Wir starten gemeinsam im Februar, und gemeinsam heißt mit allen dafür zuständigen Kolleg*innen im Kooperationsraum.
- Gemeinsam erkunden die Konfirmand*innen unsere Kirchen, erfahren viel über die kirchlichen Arbeitsfelder, besuchen Einrichtungen wie das Café Zuflucht oder eine Diakoniestation.
- Gemeinsam feiern wir; nicht nur den Willkommensgottesdienst in der Cross, sondern auch ein Willkommensfest.
- Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zur Konfirmation; lernen, spielen, lachen miteinander.

Ab Mai gibt es Unterricht in den jeweiligen Kirchengemeinden, in die sich die Konfirmand*innen unabhängig von ihrem Wohnort einwählen können.

Aber auch dann gibt es immer wieder gruppenübergreifende Aktionen wie die Konfirmandenfreizeit, Ausflüge und Konfirmandentage. Selbstverständlich ist auch die Jugendarbeit mit im Boot. Wir versprechen: mehr Leute, mehr Wissen, mehr Action, mehr Spaß!!!

Darüber hinaus gibt es natürlich noch weitere Themen, an denen wir arbeiten können. Wie gestaltet man Gottesdienste interessanter? Das wäre doch auch mal ein Thema. Sicher können wir unser Angebot noch verbessern. Sie merken, wir haben uns auf den Weg gemacht, und wir laden Sie ein, mitzukommen. Wenn Sie Ideen haben, sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Pfarrteam im Kooperationsraum Mitte

Drei seelsorgerliche Angebote

Walk and talk oder
beim Spazierengehen fällt das Reden leichter

Gerne möchten wir Ihnen ein besonderes Angebot machen:
Sie möchten mit jemandem reden, aber dabei an der frischen Luft bleiben?

Gerne drehen wir in der Aue eine oder mehrere Runden mit Ihnen. Während eines Spaziergangs können Sie uns Ihr Herz ausschütten.

Termine vereinbaren Sie bitte unter:
Pfarrerin Petra Fuhrhans Tel.: 21904
und Pfarrer Till Jansen Tel.: 22875

Reden per Mail oder Telefon

Auch das ist möglich. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns ein Mail

Sie erreichen uns unter folgenden Telefonnummern und Mailadressen:

Pfrn. Petra Fuhrhans
Tel.: 21904,
petra.fuhrhans@ekkw.de

und Pfr. Till Jansen
Tel.: 22875,
till.jansen@ekkw.de

Einfach mal mit jemandem reden…

Gerne können wir uns aber auch drinnen treffen.

Wir nehmen uns für Sie Zeit und kommen Sie besuchen (mit dem nötigen Abstand versteht sich) oder laden Sie herzlich in unsere recht großen Gemeinderäume ein.

Wegen eines Termins rufen Sie uns bitte an:

Pfrn. Petra Fuhrhans Tel.: 21904
und Pfr. Till Jansen Tel.: 22875

Jugendkeller

Jeden zweiten Freitag im Monat trifft sich ein wechselnder Kreis Jugendlicher zu Aktionen im Jugendkeller der Markuskirche. Es wird gemeinsam gekocht und gegessen, Billiard und Tischkicker gespielt oder auch ein Film geguckt. Der Kern der Gruppe wird gebildet aus den Konfirmierten des Jahrgangs 2022, die aber auch noch einige ihrer Freunde und Freundinnen zu den Abenden mitgebracht haben. Das zukünftige Miteinander soll im Optimalfall so gestaltet werden, dass das Programm der einzelnen Abende, sowie darüber hinaus Aktionen in der Gemeinde von den Jugendlichen selbst gestaltet und durchgeführt werden. Ein Angebot darüber hinaus ist die Möglichkeit, den ab dem 6. September 2022 startenden StartUp-Kurs in der

CROSS Jugendkulturkirche zu besuchen, den Vikar Heiligenthal gemeinsam mit KollegInnen des Kasseler Stadtjugendpfarramtes leiten wird. Hier können Kompetenzen und Fähigkeiten erworben werden, die auch in den Aktionen im Jugendkeller zur Anwendung kommen können.

Frauenfrühstück in der Markuskirche

Zeit für uns! Zeit zum Reden!
Zeit für ein gutes Frühstück!
Zum Frauenfrühstück treffen wir uns an folgenden Tagen und zu folgenden Themen:

Samstag, den 06. August
zum Thema „Sommer“

Samstag, den 3. September
zum Thema „Ist das Kunst oder kann das weg?“

Samstag, den 1. Oktober
zum Thema „Licht und Dunkel“

Samstag, den 5. November
zum Thema „Kulinarische Freuden“

Samstag, den 3. Dezember
zum Thema „Advent und Weihnachten“

Jeweils um 10.00 Uhr im großen Saal der Markuskirche!
Ich freue mich auf Sie, Ihre Pfarrerin Petra Fuhrhans (Tel. 0173 6041963)

Konzerte in der Markuskirche

Sehr herzlich laden wir in den kommenden Monaten zu abwechslungsreichen musikalischen Abenden ein. Genießen Sie unseren Kirchenraum bei anregenden Klängen!

Sonntag, 24. Juli, 18.00 Uhr - Markuskirche
„Goethes dicke Hälfte“ – aus den Tagebüchern der Christiane Vulpius-Goethe

Am Sonntag, den 24. Juli, wird die Kasseler Schauspielerin Sabine Wackernagel mit ihrem Soloprogramm „Goethes dicke Hälfte - die Lebens-und Liebesgeschichte der Christiane Vulpius“ auftreten. Sie rezitiert dabei aus Tagebüchern und Briefen der Christiane Vulpius, der Geliebten und späteren Ehefrau Goethes, und setzt dabei auf lebendige Weise auch die Weimarer Gesinnung zu Goethes Zeit in Szene.

Begleitend erklingt Klaviermusik aus Goethes musikalischen Umfeld, insbesondere von Mozart, Mendelssohn und Clara Schumann, die zu Gast bei Goethe waren, aber auch von Beethoven und Schubert, die Goethes Gedichte u.a. vertont haben - gespielt von der Pianistin Dörte Gassauer aus Kassel.

Eintritt frei.
Spende am Ausgang erbeten.

30. Juli, 18.00 Uhr - Markuskirche
Die Vielfalt der modernen Musik für Violine solo.

Nina Osina, die in Kassel lebende Violinistin, spielt Komponist*innen des 20. Jahrhunderts. Wir freuen uns auf ein spannendes Programm mit informativen Einführungen in die Werke und mit dem Geigenspiel einer Künstlerin, die bereits internationale Preise für ihre musikalische Interpretationen gewonnen hat.

Auf dem Programm stehen u.a. die Werke: Wolfgang Rihm - „Über die Linie VII“ (2006), Lera Auerbach - Lonely Suite: Ballett für einen einsamen Geiger“ (2002), Regine Brunke - „Der Zeitkönig: Zwischenspiel für Violine solo und Zuspielband (2018)

Aufgrund eines Stipendiums ist es möglich, für das Konzert mit freiem Eintritt einzuladen, Spenden sind aber herzlich willkommen.

Konzerte in der Markuskirche

Samstag, 17. September, 18.00 Uhr
Markuskirche - Trio Variabolo

Drei Musiker*innen - viele Flöten und eine Gitarre. Seit 25 Jahren gibt es das Trio Variabolo mit den zwei Stammspieler*innen Petra Koch (Blockflöten/Orgel) und Jörg Schmidt (Gitarre) sowie wechselnden dritten Mitspieler*innen. Seit 2015 ist Ina Biesewig mit dabei. Die drei Musiker*innen haben an der Musikakademie Kassel studiert, sind an einer Musikschule oder als freie Musiklehrer*innen tätig und spielen in verschiedenen Kammermusikgruppen.

Das Trio Variabolo bietet eine bunte musikalische „Vielfalt“ barocker und klassischer Kompositionen, daneben Stücke neuzeitlicher Komponisten, Traditionals aus Irland und Choros aus Brasilien, mit verschiedenen Blockflöten, Querflöte und Gitarre, als Trio, Duett oder Solo.

Besetzung: Petra Koch (Sopran- bis Großbassblockflöte), Ina Biesewig (Sopran-, Alt- und Tenorblockflöte, Querflöte), Jörg Schmidt (Gitarre)

Samstag, 24. September, 19.00 Uhr
Markuskirche - „Mondnächte“
mit klassisch-romantischen Liedern zur Nacht

Zu Gast ist die Sopranistin Eva Be Vauno-Janssen aus Bad Hersfeld, begleitet von der Pianistin Dörte Gassauer aus Kassel. Sie stellen in den Liedern von Fanny Hensel, Clara Schumann, Fauré, Berlioz, Debussy, Hugo Wolf u.a. ein Programm vor, in dem das Mystische des Mondes in romantischer Stimmung facettenreich hervortritt. So erklingen auch aus Dvořáks Oper Rusalka die Arie „An den Mond“ und Robert Schumanns Vertonung der „Mondnacht“ von Eichendorff.

Das Konzert findet auf Spendenbasis statt.

Samstag, 15.Oktober, 17.00 Uhr
Markuskirche - „Rund um Bach“

Ein Konzert mit Claudia Hillenbach (Flöte), Angela Hug (Flöte) und Joachim Arndt (Cembalo und Flöte) mit Werken von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi u.a.
Der Eintritt ist jeweils frei
Spenden sind herzlich erbeten.

Konfirmation 2022

Am 1. Mai war es so weit: Konfirmation! Zwölf stolze KonfirmandInnen haben an diesem Tag ihr Ja! zum christlichen Glauben bekräftigt und sind nun mündige Gemeindemitglieder mit allen Rechten und Pflichten. Es fanden zwei Gottesdienste statt, um allen Familien die Chance auf Plätze im vorderen Teil der Kirche zu geben.

Eine intensive Zeit ging diesem Tag voraus: Zwei Freizeiten in Bad Hersfeld und auf dem Kirchberghof in Herlingshausen, von den Konfis gestaltete Gottesdienste an Weihnachten mit Krippenspiel und Palmsonntag als Vorstellungsgottesdienst mit Modenschau, zentrale Themen des christlichen Glaubens in den Unterrichtsstunden, gemeinsames Feiern, Essen, Basteln, Gestalten, Freuen und Leben in allen Facetten! Dass die Gruppe in diesem Jahrgang etwas kleiner war, wurde schlussendlich zu einer ihrer größten Stärken. Man kannte sich gut. Es entwickelte sich eine produktive Gruppendynamik, in der jede und jeder seinen Platz finden konnte.

Inzwischen haben die Konfirmierten den Jugendkeller in Beschlag genommen. So bleibt der Kontakt untereinander auch über die Konfer-Zeit hinaus bestehen. Ganz wunderbar ist außerdem das Engagement zweier Konfirmierten für den Blumen- und Altarschmuck in der Markuskirche.

Pfarrerin Fuhrhans und Vikar Heiligenthal möchten sich ganz herzlich für die vielen positiven Rückmeldungen auf den Konfer-Unterricht und die Konfirmationsgottesdienste bedanken! Der neue Konfer-Kurs hat bereits begonnen. 24 Konfis werden von Pfarrer Jansen und Vikar Heiligenthal auf die Konfirmation im Mai ´23 vorbereitet.

KIRCHE MIT KINDERN

Die ev. Kirchengemeinden des Kooperationsraumes Kassel-Mitte und die ev. Jugend laden ein zur

Kinderkirche in der Aue

am 18. September um 11 Uhr

Gottesdienstplatz in der Aue

"Mitmach-Gottesdienst - das ist (k)eine Kunst"

Bitte Decke und Picknick mitbringen

Eindrücke aus der Kinderkirche

Weltgebetstag mit Kindern

Zusammen mit der kath. Kirchengemeinde und der ev. Kirchengemeinde Wehlheiden haben wir den Weltgebetstag mit Kindern gefeiert – in diesem Jahr mit einem Gottesdienst aus England, Irland und Wales mit einem unaussprechlich langem Ortsnamen, englischem Shortbread, und einem biblischen Brief, dessen Geschichte man hier auf den Bildern entdecken kann.

Gemeinsam geht vieles besser: So auch „Ostern entdecken!“

Mit mehreren Stationen in Kasseler Grünanlagen war Ostern zu entdecken: Mit Geschichten, Aktionen, Hörspiel und Raupen-Schmetterlings-Basteln. Auch in der Markuskirche war am Ostermontag Ostern für Familien erlebbar in einem kleinen Bodenbild-Theater:

Am Sonntag Kantate (Singt!) gab es viel Musik zum Mitmachen: Mit selbst gebastelten Instrumenten und Liedern aus aller Welt. Beeindruckend wie das in der Kirche klang in vielen Sprachen und Melodien!

Seniorenkreis

Der Gemeindenachmittag / Seniorenkreis trifft sich wieder regelmäßig an jedem zweiten Montag im Monat um 15:00 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus.

Montag, den 12. September
zum Thema
„Bolivien vor und während Corona“
mit einem Bericht von Daria Mundt.

Montag, den 10. Oktober
Marion Lamm-Dietrich stellt die Arbeit im Gothesalon vor.

Montag, den 14. November
zum Thema
„Märchen“
mit der Märchenerzählerin Frau Eisenhuth.

Montag, den 12. Dezember
auf dem Programm steht die traditionelle Adventsfeier.

Lang, lang ist’s her ….

Wir laden herzlich ein zur Jubelkonfirmation!!!
Sie sind 1942 oder 1947 oder 1952 oder 1957 oder 1962 oder 1967 oder 1972 in der Johanneskirche, Markuskirche oder an einem anderen Ort konfirmiert worden und möchten Ihre Jubelkonfirmation mit uns feiern?

Dann laden wir Sie herzlich ein zum

Jubelkonfirmationsgottesdienst
am Sonntag, den 6. November 2022
um 10:00 Uhr in die Markuskirche.

Sollten Sie noch Kontakt zu Ihren Mitkonfirmand*innen haben und uns mit Adressen weiterhelfen können, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre Mail.

Über Unterstützung bei der Planung freuen wir uns sehr. Auch für Nachfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Pfarrer Dr. Till Jansen Tel.: 0561 / 22875
Till.Jansen@ekkw.de
Pfarrerin Petra Fuhrhans Tel: 0561 / 21904
Petra.Fuhrhans@ekkw.de

Die GOTTESDIENSTE der SÜDSTADTGEMEINDE

finden in der Regel sonntags um 10.00 Uhr in der Markuskirche statt.

Datum	Wochentag	Uhrzeit	Besonderheiten	Liturg
August				
07.08.	Sonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	Hirschberger
07.08.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Hirschberger
14.08.	Sonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	NN
14.08.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	NN
21.08.	Sonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	Jansen
21.08.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Jansen
28.08.	Sonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	Jansen
28.08.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Jansen
September				
04.09.	Sonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	Fuhrhans

04.09.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl	Fuhrhans
11.09.	Sonntag	08.30 Uhr	Gottesdienst in der Karlsaue	Ohlwein
11.09.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Ohlwein
18.09.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Geydan
18.09.	Sonntag Karlsaue	11.00 Uhr	Mitmachgottesdienst „Das ist doch keine Kunst“	Pfr*innendesKooperationsraumes
25.09.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Hirschberger

Oktober

02.10.	Sonntag	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl	Fuhrhans/Jansen und Kita
09.10.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Fuhrhans
16.10.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Geydan
23.10.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Hirschberger
30.10.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Fuhrhans
31.10.	Montag Reformationstag	18.00 Uhr	Gottesdienst im Kooperationsraum	Pfr*innendesKooperationsraumes

November

06.11.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Jansen/Fuhrhans/Geydan
13.11.	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst	Ohlwein
16.11.	Mittwoch	19.00 Uhr	Buß- und Bettag - Gottesdienst	Jansen
20.11.	Sonntag	10.00 Uhr	Ewigkeitsgottesdienst	Jansen/Fuhrhans/Heiligenthal

Einladung zum Friedensgebet

Heiliger Boden!
„Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!“

Gott spricht diese Worte zum Mose und Mose zieht seine Schuhe aus und nähert sich ganz vorsichtig. Wie hat sich Mose wohl gefühlt als er Gott begegnete?

Ging es ihm wie den Menschen, die im Moment die Kirche St. Elisabeth besuchen und dafür ihre Schuhe ausziehen müssen? Das ist schon auch ein besonderes Gefühl. Auf heiligem Boden ganz erdverbunden für den Frieden beten, dazu laden wir herzlich ein.

Freitags 17:30 Uhr - St. Elisabeth
Friedrichsplatz 13, 34117 Kassel

Ab dem 23. September
wieder in der Karlskirche

Aus unseren Familien

An dieser Stelle finden Sie in der Printausgabe die Amtshandlungen zur Taufe, Trauung und Bestattung.

Die Printausgabe liegt in der Markuskirche zum Mitnehmen aus.

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET

ab 23. September

wieder in der Karlskirche

freitags, 17.30 Uhr
Elisabethkirche
Kassel

Es laden ein
Evangelischer Kooperationsraum Kassel Mitte
Katholisches Dekant Kassel-Hofgeismar

Seltsam im Nebel zu wandern …

Zeit für Mich

Ein geistlicher Abendspaziergang

Den Tag gehen lassen – bewegen, was bewegt hat – still werden

Donnerstag, den 06. Oktober 2022
um 18.00 Uhr / Dauer ca. 1 Stunde

Treffpunkt: Eingang zur Karlsaue, Ecke Landaustraße (Einfahrt)
Wir gehen bei jeder Witterung.

Informationen bei
Pfarrerin Petra Fuhrhans, Tel. 21904, E-Mail: Petra.Fuhrhans@ekkw.de
Pfarrer Till Jansen, Tel. 22875, E-Mail: Till.Jansen@ekkw.de

EVANGELISCHE | KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

EVANGELISCHE | KIRCHENGEMEINDE
KASSEL – SÜDSTADT – MARKUSKIRCHE

Herzlich willkommen allen neuen Konfirmand*innen!

Im neuen Kurs, der Ende April 2023 konfirmiert werden wird, haben sich 25 Konfirmandinnen und Konfirmanden eingefunden, um miteinander das kirchliche Leben kennenzulernen, zu diskutieren, Gottesdienst zu erleben, Fragen zu stellen und sich selbst anfragen zu lassen, zu spielen, Spaß zu haben und vieles mehr.

In diesem Jahr haben wir auch einige Konfirmand*innen aus Kassel Mitte dabei, (deren Pfarrerin zur Zeit in Elternzeit ist) und auch einige Konfis aus Wehlheiden. Noch sind wir dabei, uns besser kennenzulernen und in die thematische Arbeit einzusteigen. In den Gottesdiensten und auch bei der Nacht der offenen Kirchen aber waren die Konfirmand*innen schon gut vertreten – sowohl als Besucher als auch als Mitwirkende. Im Oktober werden wir gemeinsam mit allen Konfirmand*innen aus den benachbarten Kirchengemeinden und zusammen mit der Ev. Jugend Kassel auf eine Freizeit zur Burg Ludwigstein fahren: Das wird mit dieser Gruppe und den mitreisenden Kolleg*innen sicher sehr nett!

Wir freuen uns über diese fitten und netten Konfis und sind gespannt auf das, was wir miteinander erleben werden.

...nachgefragt!
Sie fragen - Wir versuchen eine Antwort.

„Herausgefordert“ lautet der Titel dieses Gemeindebriefes. Herausfordernd ist auch die Frage, die für diese Ausgabe oben auf meinem Fragestapel aus der Gemeinde liegt:

„Als was oder wen soll man sich Gott vorstellen?“

Herausfordernd ist die Frage deshalb, weil man dazu tausend Antworten und zugleich auch keine geben kann, weil manche traditionellen Antworten kaum mehr greifen und sich unsere Gottesbilder zur Zeit sehr stark verändern und auch verändern müssen, und nicht zuletzt, weil die Frage nach Gott insgesamt ziemlich verblasst – sowohl, weil sie bei vielen nicht mehr ernsthaft gestellt wird als auch, weil bei anderen diese Frage letztgültig beantwortet sein soll und nicht mehr in Zweifel gestellt werden darf.

Zwei grundlegende „Antworten“ seien vorangestellt, die unser christliches Gottesbild schon vom Alten Testament her prägen: Das Bilderverbot und die Deutung des Gottesnamens im brennenden Dornbusch. „Du sollst dir kein Bildnis machen“, lautet eines der zehn Gebote und damit ist gemeint, dass man ein Bild von Gott nicht zu Gott selbst machen soll. Als Mose die Zehn Gebote zu seinem Volk bringt, betet dieses Volk gerade das goldene Kalb an. So eben soll es nicht sein. Und diese Frage können wir uns heute immer wieder stellen: Was erklären wir heute zu Gottheiten? Welche Bilder, Geräte, Ideen genießen vermeintlich anbetungswürdigen Charakter?

Das Bilderverbot steht im Zusammenhang mit der Namensnennung Gottes im brennenden Dornbusch: Von Mose nach dem Namen gefragt, antwortet es aus dem Busch: Ich bin der Gott deiner Väter, ich bin, der ich bin und ich werde der sein, der ich sein werde. Also eigentlich eine Verweigerung einer Antwort. Das macht aber Sinn, denn Gott auf einen konkreten Namen zu bringen, kommt einem Bild gleich: Es reduziert, legt fest und fasst etwas in menschliche, zeitliche und räumliche Kategorien, was eben nicht menschlich, zeitlich und räumlich einzufangen ist.

Das ist im Grunde auch schon eine erste Antwort: Als was oder wen soll man sich Gott vorstellen? Man soll sich Gott gar nicht vorstellen – jedenfalls nicht als eine (wen oder was) Person oder Sache.

Wirklich kritisch wird es, wenn das „soll“ im Sinne einer Vorschrift verstanden wird. Wenn beispielsweise „die Kirche“ sagen würde: Gott ist eine Zitrone (um etwas abwegiges zu wählen), dann wird Gott nicht nur auf eine Obstsorte reduziert, sondern auch noch von außen für andere festgelegt.

Wie also sich ein Bild machen von Gott, denn das tun wir ja doch immer, weil wir ohne Bilder gar nicht auskommen?

Hier verweise ich gerne einmal auf die Bibel: In ihr finden sich zahllose Bilder für Gott, Worte, die Gott beschreiben: Als Vater, als Mutter, als Windhauch, als brennender Dornbusch, als Geist, als Wort, als Liebe, als Hoffnung, als drei Besucher bei Sara, als Schöpfer, als Hirte, als Löwe …

nachgefragt!

Ja, zur Zeit ändert sich unser Gottesbild. Vielleicht ist Gott als die Liebe eine längere Zeit lang zu „seicht“ beschrieben worden (obwohl die Liebe gar nicht seicht ist!), und vielleicht ist das Verborgene Gottes und das Unverstehbare wenig beachtet worden und bricht nun angesichts vieler Ratlosigkeiten und Konflikte wieder mehr hervor. Menschen haben schon immer (siehe in der Bibel) mit ihrer Vorstellung von Gott gerungen und versucht, sie in Bilder und Beschreibungen zu fassen, immer schon hat sich das Gottesbild nur vielfältig beschreiben lassen. Daher: Die Vorstellung bleibt immer eine persönliche und zugleich veränderliche, eine, über die man miteinander sprechen kann und muss, eine, die einen anfragt und fordert, aber auch tragen kann, wenn man mit ihr in Beziehung tritt.

Wir tun das nicht von null an: Als Gott der Väter und Mütter, mit ihrem Zeugnis und ihren Gedanken im Rücken, unter den Füßen und auch manchmal auf den Schultern, schreiben wir die Geschichte des Glaubens weiter bis wir vielleicht wirklich Gott erkennen als den, der er ist und immer sein wird… das aber sicher nicht in diesem Leben. In der Zwischenzeit gilt für mich: „O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!“ – Es ist großartig, sich mit seinen Gottesbildern auseinanderzusetzen, mit Lebensfragen und Fragen, die über das Leben hinausgehen!

Machen Sie gerne mit!

Ihr Pfr. Till Jansen

NACHGEFRAGT:

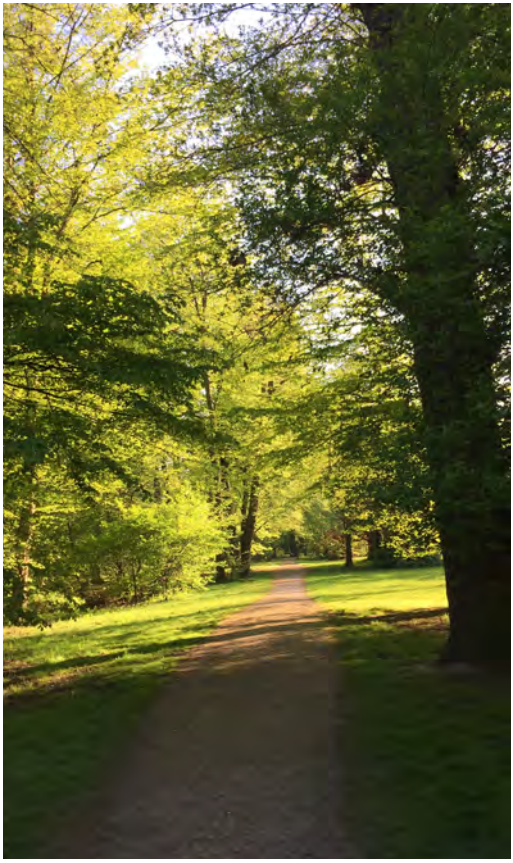
Haben Sie auch eine Frage, die Sie schon immer gerne einmal stellen wollten?

Richten Sie Ihre Frage einfach an Pfr. Till Jansen unter 0561-22875 oder per mail unter: till.jansen@ekkw.de

„Mit Engeln unterwegs“

Ein Spaziergang zum Reden über Gott und die Welt

An verschiedenen Stellen in der Karlsaue stehen Pfarrerinnen und Pfarrer für persönliche Gespräche bereit – offen für unterschiedliche Anliegen, vorurteilsfrei und verschwiegen, für 5 Minuten oder für eine Stunde, auf einer Bank oder bei einem Spaziergang.



Zeit und Ort: „Michaelis“ – Donnerstag, 29.09.2022, 17:00 bis 18:30 Uhr in der Aue (genauere Angaben folgen auf Homepages, Instagram und Schaukästen!)

Liebe ,

auf den kommenden 2 will ich euch **herausfordern** und schauen, die fit und kreativ ihr seid. Ab und zu müsst ihr auch ein bisschen „um die Ecke denken“.

Manchmal hat man vor so einer Herausforderung ein wenig Bammel oder fieber. Da ist es gut zu wissen, dass Gott an unsere Seite ist. Wenn man aber die Herausforderung hinter sich hat, freut man sich riesig und ist auch gleich ein paar Zentimeter größer. Natürlich haben wir auch was zum mitgebracht. Viel Spaß mit deinem neuen Gemeindebrief!

Dein Kinderkirche-Team

Wir fangen mit dem Genießen an

Die Vorbereitungen brauchen nämlich etwas Zeit.

Bananen Milcheis für 1/2 l Eis

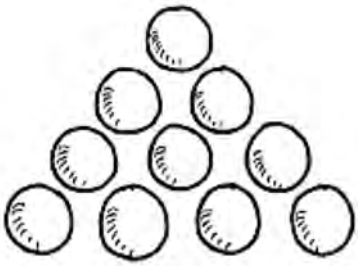
Zutaten: 3 reife Banane, 150 ml Vollmilch, 200g Magerquark, 5 EL Schokoraspeln, Eiswürfelform, Strohhalme

1. Bananen grob zerteilen und mit Milch + Quark pürieren. Schokoraspeln unterziehen.
2. Die Masse in eine Eiswürfelform füllen und ca. 5 Std. gefrieren lassen.
3. Sobald das Eis beginnt fest zu werden, die kurz geschnittenen Strohhalme als Stiele hineinstecken.

Während das Eis nun friert kannst du dich den Herausforderungen auf diesen Seiten stellen.

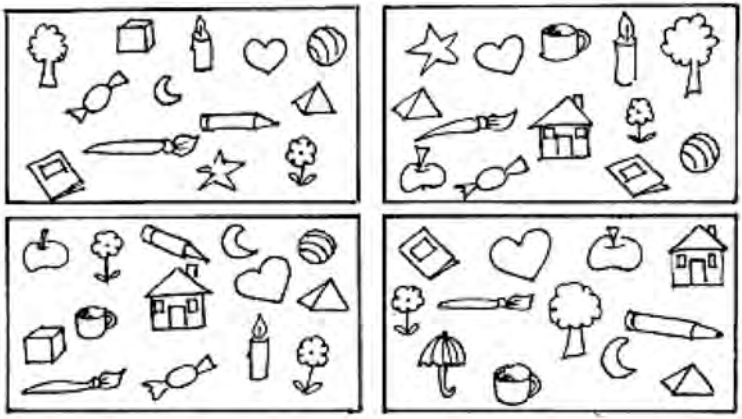
Herausgefordert I

Diese 10 Kreise bilden eine Pyramide. Du darfst nur 3 Kreise verschieben, damit die Pyramide auf dem Kopf steht. Nimm Münzen und probiere es aus



Herausgefordert II

Schau dir die Felder an und kreise die **Gegenstände** ein, die auf **jedem Bild** zu finden sind. Stoppe die Zeit und lies in den Lösungen nach, was deine Zeit bedeutet.
Du kannst das Spiel natürlich auch gerne mit deinen Eltern machen.



Herausgefordert III – Achtung Scherzfragen

1. Was ist der Unterschied zwischen einem Bäcker und einem Teppich?
2. Wer lebt von der Hand in den Mund?
3. Was ist der Unterschied zwischen einem Beinbruch und einem Einbruch?
4. Wie viele Erbsen passen in ein leeres Glas?
5. Eine E-Lok zieht einen Zug in nordwestlicher Richtung. In welche Richtung zieht der Dampf?
6. Was ist der Unterschied zwischen einem Fußballspieler und einem Fußgänger?
7. Welchen Satz hört ein Hai am liebsten?
8. Was schmeckt besser als es riecht?
9. Was ist beim Elefanten klein und beim Floh groß?
10. Wer hat Flügel, aber keine Federn?

Unterstützung

Manchmal braucht man ein bisschen Unterstützung und da eignet sich dieses Gebet besonders gut:
Danke, Gott, für diesen Morgen, danke, dass du bei mir bist.
Danke für die guten Freunde und dass du mich nie vergisst.
Danke für die Zeit zum Spielen, für die Freude, die du schenkst,
und dass du an dunklen Tagen ganz besonders an mich denkst.
Amen

Darf‘s auch ein Viertel Pfarrstelle mehr sein?

Wenn viele Menschen aus der Kirche austreten, hat das in der Regel die Reduzierung von Pfarrstellen zur Folge, da sich diese nach der Anzahl der evangelischen Gemeindeglieder richten. Wir Pfarrerinnen und Pfarrer bedauern das sehr, aber leider ist das so. Umso mehr schmerzt jeder Austritt und erschwert das Arbeiten.

Auch in der Südstadt gab es in letzter Zeit eine Kürzung. Als das neue Pfarrteam 2017 angefangen hat, waren es hier noch zwei ganze Pfarrstellen. Das änderte sich im Sommer 2020. Ab da waren es nur noch 1 ¾ Stellen. Die Stelle von Pfarrerin Petra Fuhrhans wurde um ¼ reduziert.

Nun wurde ihr ein zusätzliches Viertel in Kassel Mitte mit dem Schwerpunkt Karlskirche angeboten. Sie hat ab sofort wieder eine volle Stelle und ist nicht nur für die Südstadt, sondern auch für die Karlskirche zuständig.

¾ hier und ¼ dort wird mit Sicherheit eine Herausforderung, aber vermutlich kann man auch Synergien nutzen und gemeinsame Veranstaltungen anbieten oder wechselweise einladen. „Ich bin da optimistisch und freue mich auf das neue Arbeitsfeld. Markuskirche, Karlsaue, Karlskirche liegen ja so weit gar nicht auseinander.

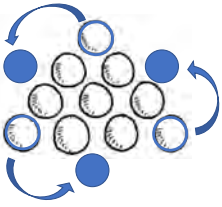
Sie alle sind natürlich herzlich eingeladen, auch mal zur Karlskirche zu kommen.“ Pfarrerin Fuhrhans würde sich freuen.

Lösungen KinderKirche

Kinder Seiten Lampen (fieber)

Genießen

Herausgefordert I



Herausgefordert II

Auf jedem Bild findest du:
Pinsel, Herz und Blume
Du brauchst weniger als 2 Minuten:
Super!!! Spitze!!! Dein Gehirn ist super fit!
Zwischen 2 und 5 Minuten:
Gut gemacht!
Mehr als 5 Minuten:
Du solltest Konzentrationsspiele spielen.

Herausgefordert III

1. Der Bäcker muss morgens früh um halb 4 aufstehen. Der Teppich kann liegenbleiben.
2. Der Zahnarzt
3. Nach einem Beinbruch muss man liegen, nach einem Einbruch muss man sitzen.
4. Eine, danach ist es nicht mehr leer!
5. Eine E-Lok hat keinen Dampf.
6. Der Fußgänger geht bei grün, der Fußballer bei rot.
7. Mann über Bord!
8. Die Zunge
9. Das „F“
10. Das Fenster

Bestattungsunternehmen
Verena Reimers
Frankfurter Str. 263 A · 34134 Kassel-Niederzwehren
34277 Fuldabrück-Dörnhagen
Tel.: 05 61 / 87 08 80 24 · Fax: 05 61 / 87 08 80 21
www.bestattungen-reimers.de

HAUSHALTSWAREN · EISENWAREN
KOCH
KG SEIT 1902
WERKZEUGE · EISENWAREN · SICHERHEITSTECHNIK
GARTENGERÄTE · HEIMWERKERBEDARF
HAUSHALTSWAREN · KÜCHENHELFER
ELEKTROKLEINGERÄTE
FRANKFURTER STRASSE 57 · 34121 KASSEL · TEL. 0561 21019
INFO@EISENWAREN-KOCH.DE · WWW.EISENWAREN-KOCH.DE
FACEBOOK.COM/EISENWARENKOCH

Bestattungshaus
Kracheletz
☎ 70 74 70
Kassel • Am Karlsplatz
www.kracheletz.de

Menschlichkeit pflegen!
Angebote
- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Tagespflege
- Heimverbundene Wohnungen

Café Lottermoser

Ev. Altenhilfezentrum Stiftsheim
Ahrensbergstraße 21/23 • 34131 Kassel
Tel: 0561 9329 0 • Fax: 0561 9329 110
verwaltung@kassel-gesundbrunnen.org
www.kassel-gesundbrunnen.org

Kasseler Bestattungsunternehmen seit über 100 Jahren.
Buhle
Bestattungen
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Immer erreichbar 0561-15375
Obere Karlsstr. 6 (Ecke Fünffensterstraße)
Alle Bestattungsarten
Vorsorgeberatung
Wir informieren Sie über unsere Leistungen und Preise: www.buhle-bestattungen.de

Kasseler Sparkasse

Für mehr Sicherheit in & um Kassel

- Mechanischer Objektschutz
- Mechatronik
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik

ASSKO Sicherheitstechnik u. Kasseler Schlüsseldienst Wilfried Koch e.K.
Fünffensterstr. 9 + 9A • 34117 Kassel
www.assko-kassel.de

www.calligraphy-cut.com
Calligraphy Cut
FÜR DAS ERLEBNIS VON VOLLEREM HAAR
Exklusiv in Kassel nur bei:
Die Konkurrenz Der Friseur
Thorsten Kaufmann · Frankfurter Str. 129 · 34121 Kassel · Tel. 0561. 23669

PIETÄT DÖTENBIER
Erstes Kassler Bestattungshaus seit 1868
☎ 1 22 85
Kassel • Am Karlsplatz
www.kracheletz.de

Grabpflege *sorgenfrei!*

Grabpflege kostet Zeit und Mühe.
Die KF Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH übernimmt diese Arbeit gerne für Sie – seriös, zuverlässig und erfahren. Unsere Mitarbeiter*innen beraten Sie gerne.

Tel. 0561-983508 www.friedhofsgaertnerei-kassel.de
KF Krematorium und Friedhofsgärtnerei GmbH
Mo. bis Fr. 9.00 – 15.30

Impressum / Bildnachweis / Anschriften

Herausgeber - Evang. Kirchengemeinde Kassel - Südstadt
Verantwortlich - Pfarrerin Petra Fuhrhans
Technische Bearbeitung - Elmar Erdmann
Druck - Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Spendenkonto - Evangelische Bank, IBAN: DE 30 52060410 000 2200201
BIC: GENODEF1EK1, Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Kassel, Rtr 08 Südstadt
Bitte immer den Verwendungszweck eintragen. z.B. Brot für die Welt!

Pfarramt 1 - Pfarrer Till Jansen, Richard-Wagner-Str. 6a, 34121 Kassel
- Telefon: 0561 - 22875, Email: pfarramt1.kassel-suedstadt@ekkw.de

Pfarramt 2 - Pfarrerin Petra Fuhrhans, Frankfurter Str. 78, 34121 Kassel
- Telefon: 0561 - 21904, Email: pfarramt2.kassel-suedstadt@ekkw.de

Markuskirche - Richard-Wagner-Str. 6, Küster Herr Rudolf Dengel, Telefon: 285266

Gemeindebüro - Unser Gemeindebüro befindet sich in der Frankfurter Straße 78 (unterhalb Kita Südsternchen) und ist geöffnet dienstags und donnerstags von 10.00 bis 13.00 Uhr. Unsere Gemeindesekretärin Ina Biesewig ist telefonisch erreichbar unter 9208841 sowie unter Gemeindebuero.Kassel-Suedstadt@ekkw.de

Evangelische Kindertagesstätte „Südsternchen“ - Leitung: Frau Gudula Friedsam - Frodl
Frankfurter Str. 78 B, Telefon: 27097, Gruppe Markuskirche, Telefon: 23770
Email: kita.suedsternchen@ekkw.de

Jugendarbeit - Claudia Rennert, Claudia.Rennert@ekkw.de
- Lisa-Marie Hucke, Lisa-Marie.Hucke@ekkw.de

Zentrum für Sucht- und Sozialtherapie des Diakonischen Werkes Kassel -
Frankfurter Straße 78 A, Telefon: 938950, Email: suchtundsozialtherapie@dw-kassel.de

Internet - www.suedstadtgemeinde-kassel.de

Bildnachweis
S. 5, 7, 8, 9, 12, 16, 18, 19, 21 - privat S. 1, 4, 13, 19 - medio.tv

Alle Termine auf einen Blick

August

Samstag, den 06. August, 10.00 Uhr
Markuskirche - Frauenfrühstück „Sommer“

September

Samstag, den 02. September um 10.00 Uhr
Markuskirche - Frauenfrühstück „Kunst“

Montag, den 12. September um 15.00 Uhr
Kat. v. Bora Haus - Seniorenkreis „Bolivien“

Samstag, den 17. September um 18.00 Uhr
Markuskirche - Konzert Trio Variabolo

Sonntag, den 18. September um 11.00 Uhr
Karlsaue - „Gemeinsame Kinderkirche“

Samstag, den 24. September um 19.00 Uhr
Markuskirche - Lieder zur Nacht

Donnerstag, den 29. September 17.00 Uhr
Gottesdienstplatz in der Karlsaue - Michaelisfeier

Oktober

Samstag, den 01. Oktober 10.00 Uhr
Markuskirche
Frauenfrühstück „Licht und Dunkel“

Donnerstag, den 06. Oktober um 18.00 Uhr
Eingang zur Karlsaue
Geistlicher Abendspaziergang „Nebel“

Oktober

Montag, den 10. Oktober 15.00 Uhr
Katharina von Bora Haus
Seniorenkreis „Der Goethesalon stellt sich vor“

Samstag, den 15. Oktober 17.00 Uhr
Markuskirche - Konzert „Alles rund um Bach“

November

Samstag, den 05. November um 10.00 Uhr
Markuskirche
Frauenfrühstück „Kulinarische Freuden“

Sonntag, den 06. November um 10.00 Uhr
Markuskirche - Jubelkonfirmation

Montag, den 14. November um 15.00 Uhr
Katharina von Bora Haus
Seniorenkreis „Märchen“

Dienstag, den 15. November um 20.00 Uhr
Kirchenladen - Gesprächsreihe „Wer ist Gott?“

Dienstag, den 22. November um 20.00 Uhr
Kirchenladen - Gesprächsreihe „Wer ist Gott?“

Dienstag, den 29. November um 20.00 Uhr
Kirchenladen - Gesprächsreihe „Wer ist Gott?“